

Rede Top 10 Haushaltsplan Stadt Bensheim 2017, STVV 15.12.16 von Doris Sterzelmaier

Sehr geehrter Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der vorliegende Haushaltsentwurf 2017 ist:

-ausgeglichen

-ohne Nettoneuverschuldung

-die Altfehlbeträge werden von 25 Mio Euro im Jahr 2014 auf jetzt 12 Mio Euro abgebaut.

-der Höchstbetrag, der an Kassenkrediten benötigt wird, kann von 42 Mio Euro in 2014 auf jetzt 21 Mio Euro für 2017, verringert werden.

Außerdem wurden die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2015 vorgelegt, so dass wir mit einem aktuellen Zahlenwerk für 2017 planen können.

Davon träumen der Kreistag und viele andere Kommunen im Kreis, die noch nicht die Abschlüsse der letzten Jahre haben und mit vorläufigen Zahlen planen müssen.

Mit dem von unserem Kämmerer Adil Oyan eingebrachten und jetzt vorliegenden Haushaltsentwurf können wir somit sehr zufrieden sein.

Doch zunächst ein kurzer Rückblick:

Schon der Haushalt 2016 wurde mit einem ausgeglichenen Ergebnis eingebracht.

Entgegen der Vermutung der Opposition, dieser Haushalt sei der damals anstehenden Kommunalwahl geschuldet und garantiert würde man im Nachtragsplan über negative Zahlen sprechen, wurde er im Jahresverlauf sogar noch besser. Und wenn man mit dem Kämmerer redet, kann man auch erfahren, dass der Haushalt 2016 voraussichtlich noch mal einen Tick besser abschließen wird als im Nachtragsplan vorgesehen. Da sieht man, was man von den Prognosen der FDP halten kann.

Nun liegt der ausgeglichene Haushaltsplan 2017 vor mit einem plus von 1,2 Mio Euro im ordentlichen Ergebnis. Seit seiner Einbringung am 17. November sind weitere Verbesserungen eingetreten, die dazu führen, dass wir geplante Ausgaben aus 2018 nach 2017 vorziehen können, wie beispielsweise die Feuerweherschutzkleidung oder die Sanierung von Teilstücken des Berliner Rings zusammen mit den Radwegen. Damit können wir den 2018er Haushalt entlasten. Das ist vorausschauend.

Die verbesserten Zahlen zeigen, dass die Konsolidierungsbeschlüsse greifen.

Diese Konsolidierung, die übrigens von der Opposition nicht mitgetragen wurde, führt eben auch zu diesen verbesserten Haushalten.

Die gleiche Opposition, die keine ernstzunehmenden Vorschläge macht und stattdessen mit Ihrem Antrag im HFA Zuschüsse, also Einnahmen, streichen wollte, um damit eigene Projekte gegen zu finanzieren, deren Kosten noch nicht mal bekannt sind. Dies ist für uns nicht nachvollziehbar.

Da ging es wohl mehr um das postfaktische, also das Bauchgefühl irgendwie eine Gegenfinanzierung erbracht zu haben.

Auch bei der von der Opposition beantragten Streichung der Stelle des hauptamtlichen Stadtrates kommt uns dies postfaktisch vor. Zum Teil die gleichen Personen von der SPD forderten im Kreis für ihre Partei den Posten des Beigeordneten und waren schnell mit der Abberufung des amtierenden Kreisbeigeordneten dabei. Durch die vorzeitige Abberufung entstanden dem Kreis unnötige, zusätzliche Personalkosten. Das war dort aber anscheinend egal.

Bei der Einsparung des Hauptamtlichen auch die Kosten für den Apparat im Rathaus aufzuführen, ist falsch, natürlich muss die Arbeit weiterhin erledigt werden. Dafür braucht die Stadt weiter Personal und das kostet Geld.

Ebenfalls nicht nachvollziehbar ist der Gedanke, dass mit einer Senkung der Grundsteuer, also weniger Einnahmen, die Schulden der Stadt abgebaut werden könnten. Ganz abgesehen davon, dass uns die Kommunalaufsicht dies nicht erlauben würde.

Um den Haushaltsausgleich sicherzustellen, auch im Hinblick auf die Folgejahre, sind Anpassungen der seit vielen Jahren unveränderten Friedhofsgebühren sowie der Gewerbe- und Hundesteuer notwendig. Für sozial Schwache, mit einer Bensheim Card, entfällt die Anhebung der Hundesteuer für den ersten Hund. Hier nehmen wir als Koalition eine sozialverträgliche Entlastung vor.

Nun konkret zu den Schwerpunkten im HH Plan:

-Zur Unterstützung des **sozialen Wohnungsbaus** in Bensheim stehen 750.000,-- Euro bereit. Dies ist uns besonders wichtig, da der Wohnungsmarkt bei preisgünstigen Wohnungen sehr angespannt ist. Auf dem Gelände der alten Brotfabrik Groß und auf dem alten EDEKA Gelände sowie auf dem Kreuzergelände und auf dem Meerbachsportplatz sind neue Sozialwohnungen geplant. Hier sehen wir Bensheim auf einem guten und richtigen Weg. Durch die **Wiedereinführung der Fehlbelegungsabgabe** durch die schwarz-grüne Landesregierung erhält die Stadt wieder jährliche Einnahmen, die für den sozialen Wohnungsbau zu verwenden sind. 2017 sind dies gut 30.000,-- Euro. Mit den letzten 200.000,-- Euro aus der damaligen, alten Fehlbelegungsabgabe haben wir mit der Wohnbau in der Moselstraße einen Neubau mit Sozialwohnungen entstehen lassen.

-Die barrierefreie **Sanierung des Marktplatzes** soll weiter erfolgen, für den 2. Bauabschnitt stehen brutto 400.000,-- Euro bereit. Wir können mit einem Zuschuss in 2017 aus dem Stadtumbau-West-Förderprogramm für den Marktplatz rechnen in einer Höhe von 250.000,-- Euro. So dass uns der 2. Bauabschnitt Marktplatz dann netto 150.000,-- Euro kostet.

-Für die **neue Multifunktionshalle** auf dem ehemaligen Bundeswehrdepotgelände stehen 1.050.000,-- Euro zur Verfügung. Nach dem Umzug der Lagerbestände in diese neue Halle, Ende 2017 werden in Zukunft pro Jahr 100.000,-- Euro gespart- durch den Wegfall der Mieten. Weiterhin können wir hier mit einer Zuwendung auch aus dem Stadtumbau West Förderprogramm in Höhe von 518.000,-- Euro rechnen.

-Als Grüne wollen wir den **Radverkehr weiter fördern**. Wir wollen gute Bedingungen für Radfahrer schaffen und damit die Lebensqualität in der Stadt steigern. Rad fahren ist eine die Umwelt schonende und die Gesundheit fördernde Art der Fortbewegung. Gerade auf Kurzstrecken ist das Fahrrad das ideale Verkehrsmittel und ein Ersatz für das Auto und es ist außerdem kostengünstig. Wir haben 170.000,-- Euro für ein **Fahrradparkhaus**, 29.000,-- Euro für das **Radverleihsystem** VRNnextbike, 50.000,-- Euro für die **Sanierung kombinierter Feld- und Radwege**, 20.000,-- Euro für **ein Radwegzustandskatasters**, 50.000,-- Euro für die **Sanierung der Radwege am Berliner Ring**, südlich der Wormser Str. und 2.500,-- Euro für eine **Rad-Service-Reparatur-Station** eingeplant.

- Sehr wichtig sind uns auch der **Klimaschutz** und die Erreichung der Ziele aus unserem Masterplan. Hier haben wir schon viel erreicht. Durch die Umstellung 2014 der Straßenbeleuchtung auf LED reduzierte sich der Stromverbrauch um rund 284.000 kWh. Durch den **Einstieg 2016 beim städtischen Fuhrpark auf E Mobilität** reduzieren sich für 2017 die Treibstoffkosten um 10.900,- Euro und die Leasingkosten um 13.100 Euro bei Anstieg der Stromkosten um 1.600 Euro. Mit dem Antrag der Koalition vom Juni diesen Jahres wollen wir den Aufbau eines CarSharing Systems voranbringen, welches auch in Zusammenhang mit Elektromobilität gedacht werden soll. Mit der GGEW als Partner der Stadt wird es in 2017 ein Car-Sharing E-Auto am Bahnhof Bensheim geben. Wir wissen als Grüne, mit Klimaschutz sichern wir nicht nur die Lebensgrundlagen unserer Erde für die kommenden Generationen, sondern können auch Geld im kommunalen Haushalt sparen.

Ich erinnere daran, dass wir durch die Umstellung des Strombezugs der Stadt auf 100 % Ökostrom seit dem Jahr 2012, auch konsequent den Schritt weg von fossilen Energieträgern und hin zu Erneuerbaren gegangen sind.

Und weil der beste Strom der ist, der nicht verbraucht, sondern eingespart wird, sind wir auch seit Jahren dabei die städtischen Immobilien energetisch zu sanieren. Für 2017 stehen noch 87.000,- Euro zur Verfügung. Erinnert sei auch daran, die Kita Gartenstraße und die Kita Fuldastraße wurden beide von der Stadt neu gebaut und beide als Passivhaus.

Wir Grüne sind froh, dass der beschrittene Weg weiter gegangen wird. Die Fördergelder des bestehenden städtischen **Förderprogramms Klimaschutz** werden um 15.000,- Euro erhöht und damit ab 2017 verdoppelt. Zusätzlich gibt es bei Sanierungen im Altbaubestand für 2017 ein **Sonderförderprogramm für Bauherrengemeinschaften**. Ziel ist es, dass nicht nur die Stadt, sondern verstärkt auch Private, durch energetische Sanierungen zum Klimaschutz beitragen. Für Informationen und Unterstützung steht auch weiterhin unser Team Klimaschutz-Umwelt und Energie der Bevölkerung zur Verfügung.

- Wir investieren auch in den **Sport und in die Jugend**. Die alten und maroden Umkleiden im Weiherhausstadion werden durch einen funktionalen Neubau ersetzt. Die Sportvereine werden weiterhin unterstützt, so dass eine weitere Sporthalle im nördl. Teil des Weiherhauses und ein neuer Fußballplatz mit Vereinsheim am Berliner Ring entstehen können. Die vereinsungebundene Jugend wollen wir auch unterstützen. Dazu haben wir als Koalition Anträge gestellt. Mehr darunter unter Top 13 und 14. Die Kinderbetreuung wurde auch weiter ausgebaut und wird mit über 8 Mio Euro bezuschusst. Bensheim ist eine kinder- und familienfreundliche Stadt.

Zum Thema Flüchtlinge:

Für den Haushaltsplan 2016 waren die genauen Kosten noch nicht absehbar, allerdings durch den Landeszuschuss in Höhe von 227.000,- € abzusehen, dass sich die Kosten für die Stadt im Rahmen halten werden.

Durch diesen fehlenden Zuschuss für kommendes Jahr, steigt natürlich die durch die Stadt zu tragende Last. Dennoch ist es gut, wichtig und richtig, dass wir uns dem Thema Flüchtlinge gesondert widmen. Die große Unterstützung durch Freiwillige, die verschiedenen Helferkreise und durch den Verein, verdient jede Unterstützung und unseren Dank. Integration soll gelingen und muss daher vom ersten Tag anfangen. Integration ist keine Einbahnstraße. Das bedeutet: Wir als aufnehmende Gesellschaft

sind gut beraten, entsprechende Angebote zu unterbreiten. Von den zu uns gekommenen können wir erwarten, dass sie sich integrieren indem sie unsere Sprache lernen und die Angebote annehmen. Die Sprache ist der Schlüssel zu Ausbildung, Beruf und Teilhabe an unserem Leben, also zur Gesellschaft.

Dies ist ein fortlaufender Prozess, der nicht in einem Jahr abgeschlossen ist. Die Gesellschaft soll zusammenwachsen, sich weiter entwickeln und es darf zu keiner Ausgrenzung und Spaltung der Gesellschaft kommen. Dieser Aufgabe wollen wir uns gemeinsam stellen.

Weil Bensheim auch schon vor 2015 in die Integration investiert hat, können wir stolz sein, dass wir schon über 40 Integrationslotsen ausgebildet haben, die 25 Sprachen abdecken. Und dafür bekommen wir übrigens auch weiterhin Zuschüsse in Höhe von 49.000,- Euro. Und erinnert sei auch an das Interkulturelle Fest, welches schon traditionell für Bensheim ist und auch 2017 wieder stattfinden wird.

Nun lassen Sie mich noch etwas zum Vermögen der Stadt sagen.

Bei der Einbringung des Haushaltes sagte unser Kämmerer Adil Oyan, Eigentum verpflichtet!

Es verpflichtet uns als öffentliche Hand es zu erhalten. Dies führt in den nächsten Jahren dazu, dass vor allem im Bereich der Infrastrukturerhaltung mit steigenden Kosten zu rechnen ist, da ein alterndes Vermögen einen steigenden Pflegebedarf nach sich zieht.

Zitat Ende

Hier ist zu entscheiden, zahlen wir dies oder trennen wir uns von unwirtschaftlichem Vermögen. Um eine bessere Entscheidungsgrundlage zu erhalten wollen wir uns bei einem Landesprojekt zur Haushaltskonsolidierung von Nicht-Schutzschirmkommunen beteiligen und haben im Haushalt vorsorglich 50.000,- Euro dafür eingestellt. Ein zu erwartender Zuschuss soll diese Summe dann reduzieren.

Wir sind als Grüne mit dem vorgelegten Zahlenwerk sehr zufrieden. Wir haben mit unseren Koalitionspartnern viele gute Entscheidungen für Bensheim getroffen. Bensheim bleibt auch 2017 eine attraktive Stadt.

Wir wissen aber auch, dass größere Entscheidungen zur Innenstadt in 2017 und 2018 anstehen und wir mit dem Wegzug eines großen Gewerbesteuerzahlers in 2018 keine leichten Zeiten vor uns haben.

Wir wollen als Grüne auch weiterhin Verantwortung für unsere Stadt übernehmen und an der Konsolidierung des Haushaltes weiterarbeiten und weiterhin unsere Altfehlbeträge abbauen.

Zum Schluss will ich der Verwaltung für die gute Arbeit danken. Ganz besonders geht der Dank an unseren Kämmerer und seinem Team Finanzen. In diesem Jahr wurde ein ganz besonders großer Einsatz geleistet, weil zum Haushaltsentwurf 2017 auch noch der Nachtragshaushalt 2016 und alle restlichen Abschlüsse bis 2015 erarbeitet wurden.

Vielen Dank dafür.

Sie konnten es meiner Rede entnehmen, wir werden dem Haushalt zustimmen und die Änderungsanträge der Opposition ablehnen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.